

## Brief von Ludwig Tieck an Friedrich von Raumer (Dresden, 11. Januar 1826)

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Handschriftenabteilung, Nachlass Friedrich von Raumer, Tieck, Ludwig, Blatt 237

Entstehung: Der Brief wurde in Dresden am 11. Januar 1826 verfasst.

Editorische Besonderheiten dieses Manuskripts: "D": In Tiecks Handschrift ist es nicht möglich, zuverlässig zwischen Groß- und Kleinschreibung des Buchstabens „d“ zu unterscheiden. In der Transkription wird deshalb der grammatikalischen Logik des Manuskripts folgend das große „D“ an Satzanfängen, bei Substantiven sowie bei Pronomen verwendet. Trifft keiner dieser Fälle zu, wird das „d“ in Kleinschreibung wiedergegeben. Abkürzungen/Ligaturen: Abkürzungen werden (in der diplomatischen Umschrift) nur dann als solche wiedergegeben, wenn sie auch klar als bewusste Abkürzungen erkennbar sind, also zum Beispiel „Mscpt.“ für „Manuscript“, aber auch „u“ für „und“, sofern es sich deutlich erkennen um eine Abkürzung mit klar voneinander zu unterscheidenden Buchstaben handelt. In allen Fällen dagegen, wo nur der Schreibfluss einige Buchstaben oder Buchstabenteile verschluckt, in allen Zweifelsfällen (ob es sich um eine Abkürzung handelt oder nicht) und bei Ligaturen am Wortende wird das jeweilige Wort in der Transkription ausgeschrieben.

Zitierweise: Brief von Ludwig Tieck an Friedrich von Raumer (Dresden, 11. Januar 1826). Hrsg. v. Anne Baillot, Johanna Preusse. Bearb. v. Anne Baillot, Roman Barton, Henrike Both, Johanna Preusse. In: *Briefe und Texte aus dem intellektuellen Berlin um 1800*. Hrsg. v. Anne Baillot. Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin. Stand: 1. September 2015.

<http://www.berliner-intellektuelle.eu/manuscript?Brief14TieckanRaumer>

[1] Theuerster Freund,

Wie sehr ich über die vielen Beweise Ihrer Freundschaft gerührt bin, kann ich Ihnen nicht ausdrücken. Eine Zeitlang kam täglich ein Brief von Ihnen, und wie werth mir jedes Ihrer Blätter ist, kann ich Ihnen nicht ausdrücken, denn alle prägen so ganz  
5 Ihren Charakter aus, jedes Wort ist so geistreich, alles lädt zum Nachdenken ein, auch die Schärfe und Munterkeit des Ausdrucks, oft habe ich dasselbe, nur nicht so frisch, gegenwärtig gedacht, oft werde ich bestärkt in meiner Meinung, und oft lerne ich ganz etwas Neues, an dem ich lange zu kauen habe. Könnte ich es Ihnen nur erwidern. Ich bin aber gerade jezt von Geschäften und Arbeiten aller Art so überrannt,  
10 daß ich die Nachsicht meiner Freunde mehr als je in Anspruch nehmen muß, und es freut mich daher, daß Sie und Ihre liebenswürdige Frau den langen Brief an Hering gewissermassen auch für einen an Sie gerichteten gehalten haben: und so stelle ich den für die Stich auch in Rechnung, um nur Ihnen gegenüber nicht ganz insolvent

zu erscheinen. Apropos: – soll ich aus Ihren Briefen etwas drucken lassen – ist es denn nicht gut, – meine Anmerkungen vorangehn zu lassen – in diesem Fall, wenn Sie es meinen, schicken Sie mir diese, oder eine Copie, zurück. – und ich will denn sogleich Anstalten treffen. In diesem Fall schnell! –

5 Ich bin so zerstreut, daß ich heut abbrechen muß. Geben Sie doch die Einlage mit meiner Entschuldigung an Loebell; auch ihm hatte ich einen langen Brief zgedacht, der nun noch ruhen muß.

Der Darius und Alexander wird nun vor dem 7ten oder 8ten Februar nicht sein können, sagen Sie es doch Uechtritz, damit er nicht zu früh Anstalten zur Reise trifft.

10 Sie haben doch die Musikalien von Max<sup>1</sup>, und zur rechten Zeit erhalten?

Mit Grüßen für die Familie und meinen Freund, mit Liebe, und Bitten um Nachsicht

Ihr Sie ehrender liebender – L. Tieck.

Dresden den 11ten Januar. 1826.

15 [2]

An des  
Herrn Regierungsrathes u Professors  
von *Raumer* Hochwohlgeb.

*in*

20 *Berlin*

---

<sup>1</sup>Vermutlich ist der Verleger und Buchhändler Joseph Max gemeint.

# Register

## Personen

Crelinger (geb. Düring, gesch. Stich), Auguste (1795–1865) Schauspielerin 1

Hering, 1825 in Berlin 1

Loebell, Johann Wilhelm (1786–1863) Historiker, Lehrer, Professor 2

Max, Joseph (1787–1873) Buchhändler, Verleger 2

Raumer (geb. Görschen), Louise von (1785–1867) 1

Uechtritz, Friedrich von (1800–1875) Jurist, Dichter 2

## Orte

Berlin 2

Dresden 2